

# „Take care of your ears“

*Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte startet gemeinsam mit Musikpädagogen eine bundesweite Schulkampagne zum Schutz des Gehörs – Schirmherr ist der Rocksänger Peter Maffay*

von **Karola Janke-Hoppe**

**I**mmmer mehr Kinder und Jugendliche in Deutschland weisen gravierende Hörschäden auf. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung des Umweltbundesamtes zur Jugendschwerhörigkeit. Hauptursache ist der Lärm, dem sich die Heranwachsenden in ihrer Freizeit aussetzen – beispielsweise beim Hören lauter Musik. Risikioschätzungen ergeben, dass auf Grund der Hörgewohnheiten bei rund zehn Prozent der Jugendlichen irreversible beidseitige Hörverluste zu erwarten sind.

## Prävention erforderlich

Höchste Zeit, dagegen etwas zu unternehmen, dachten sich Musikpädagogen und Hals-Nasen-Ohrenärzte und beschritten neue Wege. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird in zahlreichen Schulen der Musikunterricht einmal anders als gewohnt ablaufen. Mit der Schulkampagne „Take care of your ears“ („Pass auf Deine Ohren auf“) sollen Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse darüber aufgeklärt werden, wie wertvoll und schützenswert ein gesundes Hörvermögen ist.

Die Kampagne will dabei nicht mit dem erhobenen Zeigefinger drohen, sondern die Kinder durch eindrucksvolle Hörerlebnisse für die Fähigkeiten und Funktionen des Gehörs sensibilisieren. „Musik lebt nicht zuletzt auch von der gesamten Bandbreite ihrer Dynamik, von ganz leise bis laut. Mir ist sehr bewusst geworden, dass diese Nuancen wahrzunehmen ein Wert ist, den es aufmerksam zu bewahren gilt“, so der Schirmherr der Schulkampagne, der Rockstar Peter Maffay.

Dr. Hans-Michael Strahl, HNO-Arzt und Landesvorsitzender Nord-

rhein des Deutschen Berufsverbandes der Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, ist Initiator der Schulkampagne.

## Unterrichtsreihe für den Musikunterricht

Der Musikunterricht bietet seiner Auffassung nach die Möglichkeit, auf nonverbale Weise zu sensibilisieren, zu emotionalisieren und Ideen aus der Musiktherapie und aus der ärztlichen Praxis zu kombinieren. Hierzu erarbeiteten Musikpädagogen und -therapeuten Unterrichtsmaterialien.

In Essen wurde eine Pilotunterrichtsreihe durchgeführt, evaluiert, mehrfach geändert und verbessert. Diese steht nun als neues Unterrichtskonzept zur Verfügung, um den sensiblen Umgang mit dem Gehör zu fördern. Die Unterrichtsreihe sieht maximal acht Unterrichtseinheiten vor. Es werden Vorschläge gemacht, die beliebig variiert oder ergänzt werden können. HNO-Ärzte und Hörgeräteakustiker bieten zusätzliche Informationen über Hörstörungen und eine Hörtestaktion an.

## Beispielhafte Vorgehensweise

„Diese Kampagne will auf die Bedeutung des Hörsinnes für unser Leben und die Notwendigkeit, mit diesem Sinn sorgsam umzugehen, aufmerksam machen; sie steht somit in unmittelbarem Einklang mit den Zielen unserer aktuellen Gesundheitspolitik, die zukünftig noch mehr Gewicht auf Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge und Prävention legen möchte“, so Privat-Dozent Dr. Walter K. Schwerdtfeger vom Bundesministerium für Gesundheit. Er würdigte die Initiative, an der sich neben dem Deutschen Berufsverband der HNO-

Ärzte auch die Fördergemeinschaft Gutes Hören, die Fördergemeinschaft Take care of your ears, das Forum Besser Hören und die Deutsche Gesellschaft für Musiktherapie beteiligen. Das Deutsche Grüne Kreuz hat die bundesweite Organisation und Koordination übernommen.

## Rege Beteiligung

Bisher haben bundesweit bereits mehr als 1.000 Schulen die Materialien angefordert. „Doch das ist nur ein Anfang“, erklärt Dr. Hans-Michael Strahl, der von den 16.000 Schulen in Deutschland mindestens 5.000 erreichen möchte. „Gelingen kann das allerdings nur durch die weiterhin tatkräftige Unterstützung durch die Hörakustiker der Fördergemeinschaft Gutes Hören und der Hörgeräte-Industrie, ohne die diese Schulkampagne nie ins Rollen gekommen wäre“, erläutert Strahl weiter. Denn von staatlicher Seite werde die Aktion zwar ausdrücklich begrüßt, finanziell sehe man sich jedoch außer Stande, einen Beitrag zu leisten.

Bei der Umsetzung im Musikunterricht können die Lehrer auf fachkundige Unterstützung zählen: HNO-Ärzte und Hörakustiker aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich bereit erklärt, bei der lokalen Umsetzung der Kampagne tatkräftig mitzuarbeiten.

*Interessierte Schulen, HNO-Ärzte und Hörakustiker können sich in die Aktionsliste aufnehmen lassen und erhalten nähere Informationen beim Deutschen Grünen Kreuz, Schulkampagne „Take care of your ears“, z. Hd. Frau Dr. Karin Uphoff, Schuhmarkt 4, 35037 Marburg, Tel.: 06421/293161 oder 29360, Fax: 06421/22910.*